

ZINE! Heute kommt eine neue Ausgabe des Fanzines „Mit Schirm, Charme und Melone“, herausgegeben von den Boys, erhältlich bei einem Vertreter in den Räumlichkeiten von Dachverband und Fan-Projekt unter Block 4. Fanzines sind etwas sehr schönes, man kann lesen, man kann viel erfahren, man kann sich bilden.

Ab 2007 kümmerten sich die Boys mit ihrer Publikation wieder um den Bielefelder Zinemarkt, die Autoren haben bisher immer kritisch, bisweilen auch sarkastisch und polemisch geschrieben. Und doch ist nicht zu vergessen, dass dort langjährige Freunde und Begleiter schreiben. So werden wir auch dieses mal vielleicht nicht jede Meinung unterstützen können, empfehlen aber doch Respekt vor der Arbeit eines Zines und der Meinung eines anderen, sowie Neugier auf Geschichten rund um unsere Fanszene!

Folgende kluge Worte dürfen wir aus dem Vorwort zitieren: „Eine fundierte eigene Meinung kann sich nur derjenige bilden, der sich möglichst umfassend informiert. Gerade die Auseinandersetzung mit verschiedenen (und möglicherweise bisher

fremden) Sichtweisen, kann zur eigenen Meinungsbildung nur positiv beitragen. Wer lediglich das liest, was inhaltlich ohnehin schon seiner Meinung entspricht, wird sich kaum weiterentwickeln.“ Beschäftigt ihr euch also bitte mit diesem Zine, mit älteren Zines, mit anderen Geschehnissen und Zeiten, mit anderen Perspektiven und Meinungen. Wir können interessante Berichte versprechen! Lesen!

STAND! Gestern, heute und für immer: Aufkleber, Zines, Buttons, Poster und letzte Seidenschals erhaltet ihr zu günstigen Kursen und freundlicher Beratung bei uns am Stand. Für Fragen, Anregungen und Kritik sind wir auch dort stets anzutreffen. Kommt vorbei!

PARTY! Wir möchten auf eine Party hinweisen, die ein Mitglied unserer Gruppe demnächst veranstaltet und wo sicherlich einige LC'ler anzutreffen sind! Die „Bad Taste Bielefeld“-Party findet am 20.03. im Destiny Club statt, Einlass ist ab 23h für 5€. Die ultimative Mottoparty der 90er: Hässlich macht lustig! Worst dress-code. Show us your worst Style! Skurrile Outfits, skurrile Beats!

AACHEN! Schon am Freitag geht es für unser Team auswärts weiter. Der neue Tivoli wartet auf schwarz-weiß-blaue Begleiter. Wir nutzen und empfehlen die Anreise per Sonderzug. Dieser fährt um 13.43h ab Bielefeld Hauptbahnhof und erreicht Aachen West um 16.59h. Zurück geht es hoffentlich mit drei Punkten im Gepäck, 20.32h fährt der Zug und ihr er-

reicht Bielefeld um 23.12h. Wir hoffen, dass trotz ungünstiger Anstoß- und Zugzeiten Viele ihren Verein in dieser wichtigen Saisonphase begleiten.

Kauft euch heute eure Fahrkarte beim Dachverband (12€), dort gibt es auch die Eintrittskarten zu erhobenen Kursen von 11€ und 12,50€. Fahrt auswärts, fährt mit der Lokal Crew, fährt Sonderzug!

Hallo liebe Fans von Arminia Schüco Bielefeld. Ach ne, Fehler, sorry. Soll auch gar net kritisch sein, wir sind eigentlich dankbar, dass Schüco auch das Trikotsponsoring übernimmt, wir sind dankbar, dass es 'Wir sind Arminia'-Shirts gibt. Beides ist total klasse, beides gibt ja Geld. Und Schüco meint es sicherlich total gut, die wollen echt nur helfen. Wir sind jetzt bestimmt reich. Ohne akute Geldprobleme können wir ja jetzt auch wieder aufsteigen, geiles Spiel am Millerntor, lasst uns optimistisch sein. Nee, besser net, immer wenn wir hoffnungsvoll waren, gab es den so zu wertenden Schlag in die Fresse, eine Enttäuschung halt. So langsam wird es wichtig und so langsam könnte die Truppe Woche für Woche zeigen, dass "sie niemals aufgeben". Das Spiel letzte Woche sollte ein guter Anfang sein, darf nicht eine Eintagsfliege bleiben. Allez schwarz-weiß-blau!

Was passiert rund um den Verein und unsere Fanszene? Wie geht es der Lokal Crew? Viele Themen, viele Probleme, aber wenig Zeilen. Unser Impressum vorab: Dieser Flyer ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine Information an Freunde und Bekannte. Verantwortlich ist die Lokal Crew Bielefeld. Kontakt per Mail lokal-crew@gmx.de. Ihr könnt euch beschweren, ihr könnt meckern, ihr könnt loben. Denn wir sind voreingenommen, parteiisch, doktrinär, unduldsam, provokativ, denn wir sind genervt und wir haben schlechte Laune. Wir können nur berichten und hoffen, dass ihr darüber nachdenkt

In Bielefeld haben wir ein neues Stadionverbot zu beklagen und damit hat nun wirklich keiner gerechnet. Nach dem Freundschaftsspiel von Hannover 96 in Bielefeld reiste beroffene Person mit den Hannoveranern im IC nach Hannover. Dieses Reisemittel war genehmigt, der Nahverkehr wegen der Witterung eingestellt. Im Boardbistro sollen zwei Personen hinter dem Tresen Bier selbst gezapft haben und einige Aufkleber sollen verklebt worden sein. Die Fahrt dauerte insgesamt fünf Minuten, bei Halt in Herford mussten dann alle Reisenden der Gruppe den Zug verlassen. Daraus wurde „Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung und Diebstahl“ gemacht. Dafür haben 21 Leute Stadionverbot bekommen, (Alles Gute, UH!) obwohl u.a. auch unser betroffener Bielefelder keine Anzeige bekommen hat! Wieder wurde die Vorverurteilung und Kollektivstrafe Stadionverbot ausgesprochen. Trauriger Höhepunkt dieser Geschichte ist, dass bei einer Dauer von 2,5 Jahren nahezu höchstmögliches Strafmaß verhängt wurde. Warum? Dieser Fall ist ein klassisches Beispiel für die vom BGH getroffene Entscheidung, dass ein Stadionverbot auch gültig ist, wenn die Person nur Teil einer Gruppe war, aus der Straftaten begangen wurde sowie auch gültig ist, wenn das Verfahren nicht nach Paragraph 170 eingestellt wurde. Verstehe das, wer will. Der Einspruch gegen dieses Urteil läuft.



Darüber hinaus gibt es auch in anderen Städten viel Ärger mit neuen Stadionverboten. Beispielsweise bei unseren Freunden in Hamburg sind viele unangenehme Einschreiben vom DFB eingegangen. Das soll Folge der Auseinandersetzungen mit der Polizei am Bielefelder Hauptbahnhof sein. Ein ähnlicher Fall: Absurd ist, dass wieder mal Alle für Fehlverhalten Weniger verantwortlich gemacht werden. Was ist wirklich geschehen? Was geschieht nun? Wir haben kein Bock auf Halbwissen/Vermutungen, das/die Personen in Bielefeld verbreiten. Die führenden Leute der CFHH selbst wollten keinen Kommentar abgeben, um die Maßnahmen und Folgen weit reichend intern aufarbeiten zu können und die Gespräche mit ihrem Verein beginnen zu lassen. Richtig so. Wir können nur die Daumen drücken, dass sich diese Probleme lösen lassen. Alles Gute, Chosen Few!

Weitreichende Sanktionen gegen Fußballfans wurden nun in Nürnberg vorgestellt. Es sollte jeder mitbekommen haben, dass es bei der Pyroaktion der Nürnberger in Bochum Verletzte gab. Die Ultras Nürnberg haben die Verantwortung übernommen, die Verletzungen hat sicher keiner gewollt. Der Club hat nun in Zusammenarbeit mit der Polizei erste Sanktionen verhängt, die nicht nur die Ultras sondern zum Teil alle Fans treffen: Verbot des Verteilens der Infolyer. Verbot des Geldsammelns für Choreos. Kein vorzeitiges Betreten des Stadions, somit keine Vorbereitung von Choreographien oder Aufbau der Lautsprecheranlage. Verbot sämtlicher Fanutensilien und personalisierte Tickets für Auswärtsspiele. Meldeauflagen für Stadionverbotler bei Auswärtsspielen. Bannmeile ums Max-Morlock-Stadion für Stadionverbotler. Vergabe von Stadionverbot direkt nach Einleitung eines Ermittlungsverfahrens. Was haben SV'ler mit Pyro im Stadion zu tun?

Natürlich gab es ein Fehlverhalten und natürlich müssen die Verantwortlichen für ein solches grade stehen. Der Maßnahmenkatalog nun aber kommt nicht überraschend, diese Papiere liegen überall in den Schubläden. Es ist zu hoffen, dass dieses Beispiel keine Schule macht und andere Vereine nun folgen werden. Auf diesem Weg sorgt man erst mal nur dafür, dass man einen Keil in die Fanszene treibt und sich Teile dieser von den Ultras distanzieren werden. Ein weiterer Weg Ultras und aktive Fans zu isolieren, bleibt weiterhin die Stadionverbote als Kollektivstrafe, die in den letzten Wochen wieder verstärkt ausgesprochen wurden (Hamburg, Hannover, München, Nürnberg). Es fällt auf, dass immer mehr SVs direkt vom DFB kommen, weil offenbar auf diesem Weg das Anhörungsrecht der Fans umgangen werden kann. Ein Schelm, wer dabei Polizei und Offiziellen ein System unterstellen möchte.

Was müssen wir lernen? In Zeiten hypermoralischer Medien- und Vereinsarbeit scheint jede Konfrontation und jede Pyroaktion reiner Selbstmord. Fakt ist, dass es die Kollektivstrafe Stadionverbot auch für „Fehlverhalten“ Weniger gibt. Das gilt es aktuell zu vermeiden! Zieht nicht den Schwanz ein, weicht nicht von eurer Meinung ab, geht keinen Schritt zurück! Aber agiert bitte intelligent! Scheinbar reicht jede lappalinhafte Scheiße, um lange ausgesperrt zu sein! Jedes Stadionverbot tut weh, es fehlen immer mehr Leute in unseren Reihen. Das darf nicht so weiter gehen!

„Als sie die Hooligans vertrieben haben, habe ich nichts gesagt - ich war ja kein Hooligan. Als sie die Ultras vertrieben haben, habe ich nichts gesagt - ich war ja kein Ultra. Als sie uns normale Fans vertrieben haben, war niemand mehr da, der uns helfen konnte...“



KARSRUHE! Ein sportlicher Offenbarungseid, erste „Gerstner raus“-Rufe im Rund, Fassungslosigkeit auf der kaum besuchten Alm. So schlecht wie an diesem Abend hatte man die Mannschaft noch nicht gesehen, so enttäuscht wie an diesem Abend hatte man die Anhänger lange nicht erlebt. Da verwundert die Dreistigkeit der Herren Dammeier und Gerstner schon sehr, die immer noch niedrige Zuschauerzahlen beklagen. In dieser Saison gab es genau ein richtig gutes Heimspiel, selten Offensivfußball, selten Leidenschaft. All das war angekündigt worden, all das ist nicht eingetreten. Und doch besteht immer noch die Chance auf den Aufstieg. Besonders in Heimspielen muss aber eine Leistungssteigerung her, nur dann kommen Punkte, nur dann kommen die Leute ins Stadion. Taurig, aber wahr.

ST. PAULI! Beginnend präsentieren wir euch einen Artikel der Chosen Few, der in ihrem Spieltagszine „Seemansgarn“ veröffentlicht wurde:

"Die Freundschaft lebt! Bevor es für die meisten von uns am vergangenen Wochenende nach München ging, durften wir noch unsere Freunde aus Bielefeld begrüßen. Los ging es für einige schon am Donnerstag, nachdem man 2 Leute aus Bielefeld auf der Fahrt nach Eindhoven eingesammelt hatte. Am Freitag folgte dann der nächste Schwung aus der Stadt der Leineweber, so dass man sich nicht wirklich von der Fahrt nach Eindhoven erholen konnte, Der Abend endete nach einem Besuch in Eimsbüttel erwartungsgemäß auf dem Kiez. Dieser wurde dann auch am Samstag zum Treffpunkt auserkoren, und bereits um 12 Uhr traf man sich in der Tanke

/London Pub, um sich auf den Nachmittag und den Abend einzustimmen. Am frühen nachmittag machten wir uns dann mit knapp 50 Leuten auf den Weg zu Hafem, um es uns bei einer kleinen Hafemrundfahrt gutgehen zu lassen. Der Abend sollte ein weiteres Highlight bieten: die Tanke war aufgrund des mittlerweile schon traditionellen Buttermaker-Konzerts sehr gut besucht. Schön war vor allem, dass sich das Publikum aus allen Teilen der Fanszene zusammensetzte. Erneut konnte unterstrichen werden, dass die Freundschaft zwischen uns und Bielefeld weiter wächst. Nachdem Buttermaker seinen Konzertmarathon beendet hatte, trafen sich die daheim gebliebenen und der Anhang der Arminia am frühen Sonntag zum Frühshoppen, um sich auf das Spiel beim Hafemclub einzustellen. Leider war es an diesem Wochenende nur dem DSC vergönnt, drei Punkte zu holen und so bleibt die Niederlage in München ein kleiner Wermutstropfen. Danke für die vielen schönen Stunden. Schwarz-Weiss-Blau Arminia und der HSV!"

Zu ergänzen haben wir, dass die Stimmung im Block miserabel war und sich das nicht wiederholen sollte. Wirklich enttäuschend. Die kleine choreographische Aktion hat hingegen ganz ordentlich geklappt und so danken wir für die Mithilfe.

Erfreulich war auch, dass auf dem Rückweg vom Stadion zum Kiez niemand Pipi in den Augen hatte, als eine Gruppe der ultraorientierten Braun-Weißen auftauchte. Gibt es eine Attacke einer anderen Gruppe, lasse ich meine Freunde nicht im Stich. Seite an Seite, keinen Schritt zurück! Gut so!

